

**Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Kinder,  
Jugendliche und Familien  
am Montag, dem 08.03.2021, im Großen Ausschusszimmer des  
Kreishauses Warendorf (4. OG, Raum C 4.26)**

**Beginn: 15:00 Uhr  
Ende: 16:41 Uhr**

	Seite
<b><u>I. Öffentlicher Teil</u></b>	
1. Einwohnerfragestunde gem. § 12 der Geschäftsordnung	5
2. Kindergartenbedarfsplanung 2021/2022	6
3. Gewährung eines Zuschusses zur Schaffung von zusätzlichen Betreuungsplätzen in der Kindertageseinrichtung St. Johannes in Warendorf-Milte	8
4. Gewährung eines Zuschusses zur Schaffung von zusätzlichen U3-Betreuungsplätzen in der Kindertageseinrichtung Springfrösche in Warendorf-Freckenhorst	9
5. Gewährung eines Zuschusses zur Schaffung von zusätzlichen Betreuungsplätzen für den Übergang der neuen Kindertageseinrichtung Drosselweg in Warendorf	10
6. Gewährung eines Zuschusses zur Schaffung von zusätzlichen Betreuungsplätzen in der Kindertageseinrichtung Biberbande in Ostbevern	11

7.	Gewährung eines Zuschusses zur Schaffung von zusätzlichen Betreuungsplätzen in der DRK Kindertageseinrichtung Kita Wunderwelt in Wadersloh	<b>064/2021</b>	<b>12</b>
8.	Gewährung eines Zuschusses zur Schaffung von zusätzlichen Betreuungsplätzen in der Kindertageseinrichtung St. Nikolaus in Wadersloh-Diestedde	<b>065/2021</b>	<b>13</b>
9.	Gewährung eines Zuschusses zur Schaffung von zusätzlichen U3-Betreuungsplätzen in der Großtagespflegestelle Juffernstiege in Telgte	<b>066/2021</b>	<b>14</b>
10.	Änderung der Satzung für das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien des Kreises Warendorf	<b>182/2020</b>	<b>15</b>
11.	Jahresbericht 2020 des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien	<b>068/2021</b>	<b>16</b>
12.	Sachstandsbericht zur aktuellen Situation im Allgemeinen Sozialen Dienst	<b>186/2020</b>	<b>17</b>
<b><u>II. Nichtöffentlicher Teil</u></b>			
1.	Inobhutnahmebereitschaft in Form einer sozialpädagogischen Lebensgemeinschaft für Kinder und Jugendliche im Kontext der Corona-Pandemie im Kreis Warendorf	<b>070/2021</b>	<b>18</b>

**Anwesend:**

<b>Ausschussmitglieder</b>
Aydemir, Ergül
Bothe, Sandra
Brinkmann, Sandra
Brockmann, Dagmar
Budde, Reinhard
Claßen, Anne
Gerwing, Theresia
Grap, Valeska
Horstmeyer, Heinz
Irzik, Christoph
Kraft, Herbert
Luster-Haggeney, Rudolf
Nienkemper, Dorothea
Ostermann, Norbert
Pinnekamp, Ursula
Sachtleber, Heiko
Schnier, Daniela
Strecker, Rita
Ströse, Dana
Strübbe, Robert
<b>stellv. Ausschussmitglieder</b>
Korf, Gertrud
Reth, Tobias
<b>von der Verwaltung</b>
Darpe, Susanne
Frölich, Anke,
Klausmeier, Brigitte
Nauert, Katharina
Peters, Frank

**Frau Grap** begrüßt die Anwesenden und eröffnet um 15.00 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde.

Für die Sitzung haben sich **Herr Dr. Blex, Herr Budde, Herr Dinter, Herr Laubinger, Herr Matysiak, Herr Roland, Herr Schmedding, Frau Schulze-Niehues** und **Frau Ströse** abgemeldet. Es fehlte weiterhin **Herr Horstmeyer**.

**Frau Grap** verpflichtet **Frau Bothe, Frau Korf** sowie **Herrn Reth**.

**I. Öffentlicher Teil****1. Einwohnerfragestunde gem. § 12 der Geschäftsordnung**

**Frau Grap** begrüßt die anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner und erkundigt sich, ob es Fragen seitens der Anwesenden gibt.

Eine Einwohnerin erkundigt sich nach dem Verfahren der Antragsprüfung des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien. Insbesondere interessiert sie die Bearbeitungsdauer ihres Antrags.

**Frau Frölich** erläutert, dass zu einem konkreten Einzelfall in der Sitzung keine Aussage getroffen werden könne. Sie versichert, den konkreten Fall zu prüfen und der Einwohnerin eine Antwort zukommen zu lassen. Die Einwohnerin wird gebeten, ihre Kontaktdaten mitzuteilen, damit dem Fall nachgegangen werden kann. Dem Ausschuss wird in der nächsten Sitzung berichtet.

**2. Kindergartenbedarfsplanung 2021/2022****067/2021**

Im Rahmen der Jugendhilfeplanung muss bis zum 15.03. eines Jahres dem Land gemeldet werden, welche der in der Anlage zu § 33 Abs. 1 Kinderbildungsgesetz (KiBiz) genannten Gruppenformen mit welchen Betreuungszeiten in den Einrichtungen im nächsten Kindergartenjahr angeboten werden sollen.

**Herr Peters** erklärt das Verfahren der Kindergartenbedarfsplanung und stellt die aktuellen Zahlen anhand einer Power-Point-Präsentation vor (s. Anlage). **Frau Darpe** erläutert die finanziellen Auswirkungen auf den Haushalt 2021. Die aktuelle Kindergartenbedarfsplanung erfordert eine Korrektur des Haushaltsansatzes für den Haushaltsplan 2021 im Rahmen einer Verschlechterung von 57.258 €.

**Frau Darpe** und **Herr Peters** stellen anschließend gemeinsam die Betreuungssituation in den zehn Städten und Gemeinden im Zuständigkeitsbereich des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien (AKJF) vor.

**Herr Strübbe** erkundigt sich nach dem Rückgang des Platzangebotes in der Kindertagespflege von 442 Plätzen im Vorjahr auf 422 Plätze.

**Frau Darpe** erläutert, dass einige Tagespflegepersonen aus verschiedensten Gründen (Erreichung des Rentenalters, Wiedereinstieg in den Beruf etc.) ihre Tätigkeit aufgegeben haben. Trotz Akquisebemühungen sei es nicht gelungen, das Platzangebot des Vorjahres zu halten. Das AKJF habe gemeinsam mit den Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft gem. § 78 SGB VIII Kindertagespflege eine Arbeitsgruppe gebildet, in welcher derzeit Werbematerialien für Tagespflegepersonen erstellt werden.

**Frau Strecker** erkundigt sich, ob es für die Kindergartenbedarfsplanung Hochrechnungen des Landes für die Zukunft gibt, damit Platzangebote langfristiger geplant werden können.

**Herr Peters** erklärt, dass es aufgrund der Vielzahl an unbekanntenen Variablen (Geburtenrate, Zu- und Wegzüge etc.) ungewiss sei, wie sich der Platzbedarf in den Gemeinden im Zuständigkeitsbereich des AKJF zukünftig gestalten wird. Es finde ein enger Austausch statt, um städtebauliche Entwicklungen im Blick zu haben. Hochrechnungen des Landes gebe es nicht.

**Frau Schnier** lobt die geplanten Werbemaßnahmen im Bereich Kindertagespflege. Sie erkundigt sich ferner, ob aufgrund des Fachkräftemangels im Kindergartenbereich ebenfalls Werbemaßnahmen geplant seien.

**Frau Darpe** erläutert, dass das Land Nordrhein-Westfalen Anfang März eine Kampagne zur Gewinnung von pädagogischem Personal in Kindertageseinrichtungen gestartet habe. Hiermit soll landesweit für die Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin/zum staatlich anerkannten Erzieher geworben werden. Am Paul-Spiegel-Berufskolleg in Warendorf werde aufgrund der steigenden Anmeldezahlen für die praxisintegrierte Ausbildung (PiA) bereits ein zweiter

Ausbildungsjahrgang eingerichtet.

**Herr Luster-Haggene**y lobt die Verwaltung für das flexible Handeln in dem dynamischen Verfahren. Es sei sehr erfreulich, dass allen Familien ein Angebot gemacht werden könne.

Da es keine weiteren Fragen seitens der Anwesenden gibt, verliert **Frau Grap** den Beschlussvorschlag.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien beschließt die im Rahmen der Kindergartenbedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2021/2022 festgelegten Gruppenformen und die sich daraus ergebenden Kindpauschalen gemäß § 33 KiBiz neue Fassung (Einrichtungsbudget) für die Tageseinrichtungen sowie die Anzahl der erforderlichen Integrationsplätze im Zuständigkeitsbereich des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen  
Ja 15

3.	<b>Gewährung eines Zuschusses zur Schaffung von zusätzlichen Betreuungsplätzen in der Kindertageseinrichtung St. Johannes in Warendorf-Milte</b>	<b>060/2021</b>
----	--	-----------------

**Frau Darpe** erläutert, dass sich aus den anfänglich gewährten Einzelzuschüssen für Maßnahmen zur Schaffung von zusätzlichen Betreuungsplätzen, die nicht über Landes- oder Bundesmittel finanziert werden konnten, inzwischen eine gängige Praxis entwickelt habe. In der Regel handle es sich um Maßnahmen, um Übergangssituationen in anderen Räumlichkeiten mit zu finanzieren. Es werden aber im Einzelfall auch Maßnahmen gefördert, in denen mit den zur Verfügung stehenden Fördermitteln keine auskömmliche Finanzierung sichergestellt werden könne. Der Rechtsanspruch richtet sich gegen den Kreis Warendorf als Träger der öffentlichen Jugendhilfe. Aus diesem Grund beteilige sich der Kreis Warendorf freiwillig in Höhe von maximal 30.000 € an den Kosten.

**Frau Grap** verliest den Beschlussvorschlag, da seitens der Mitglieder keine Fragen bestehen.

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien beschließt die Zahlung eines einmaligen Zuschusses von bis zu 30.000 € an die Stadt Warendorf im Zusammenhang mit der Schaffung von zusätzlichen Betreuungsplätzen in Warendorf-Milte.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen  
Ja 15

4.	<b>Gewährung eines Zuschusses zur Schaffung von zusätzlichen U3-Betreuungsplätzen in der Kindertageseinrichtung Springfrösche in Warendorf-Freckenhorst</b>	<b>061/2021</b>
----	---	-----------------

Da seitens der Ausschussmitglieder keine Nachfragen zu dem Tagesordnungspunkt bestehen, verliert **Frau Grap** den Beschlussvorschlag.

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien beschließt die Zahlung eines einmaligen Zuschusses von bis zu 30.000 € an die Stadt Warendorf im Zusammenhang mit der Schaffung von zusätzlichen Betreuungsplätzen in Warendorf-Freckenhorst.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen  
Ja 15

5.	<b>Gewährung eines Zuschusses zur Schaffung von zusätzlichen Betreuungsplätzen für den Übergang der neuen Kindertageseinrichtung Drosselweg in Warendorf</b>	<b>062/2021</b>
----	--	-----------------

**Frau Grap** verliest den Beschlussvorschlag, da seitens der Mitglieder keine Nachfragen zu dem Tagesordnungspunkt bestehen.

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien beschließt die Zahlung eines einmaligen Zuschusses von bis zu 30.000 € an die Stadt Warendorf im Zusammenhang mit der Schaffung von zusätzlichen Betreuungsplätzen in Warendorf.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen  
Ja 15

6.	<b>Gewährung eines Zuschusses zur Schaffung von zusätzlichen Betreuungsplätzen in der Kindertageseinrichtung Biberbande in Ostbevern</b>	<b>063/2021</b>
----	--	-----------------

Da seitens der Ausschussmitglieder keine Nachfragen zu dem Tagesordnungspunkt bestehen, verliert **Frau Grap** den Beschlussvorschlag.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien beschließt die Zahlung eines einmaligen Zuschusses von bis zu 30.000 € an die Gemeinde Ostbevern im Zusammenhang mit der Schaffung von zusätzlichen Betreuungsplätzen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen  
Ja 15

7.	<b>Gewährung eines Zuschusses zur Schaffung von zusätzlichen Betreuungsplätzen in der DRK Kindertageseinrichtung Kita Wunderwelt in Wadersloh</b>	<b>064/2021</b>
----	---	-----------------

**Frau Grap** verliest den Beschlussvorschlag, da seitens der Mitglieder keine Nachfragen zu dem Tagesordnungspunkt bestehen.

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien beschließt die Zahlung eines einmaligen Zuschusses von bis zu 30.000 € an die Gemeinde Wadersloh im Zusammenhang mit der Schaffung von zusätzlichen Betreuungsplätzen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen  
Ja 15

8.	<b>Gewährung eines Zuschusses zur Schaffung von zusätzlichen Betreuungsplätzen in der Kindertageseinrichtung St. Nikolaus in Wadersloh-Diestedde</b>	<b>065/2021</b>
----	--	-----------------

Da seitens der Ausschussmitglieder keine Nachfragen zu dem Tagesordnungspunkt bestehen, verliest **Frau Grap** den Beschlussvorschlag.

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien beschließt die Zahlung eines einmaligen Zuschusses von bis zu 30.000 € für die Um- und Ausbaumaßnahmen zur Schaffung von zusätzlichen Betreuungsplätzen in der Kindertageseinrichtung St. Nikolaus in Wadersloh-Diestedde.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen  
Ja 15

9.	<b>Gewährung eines Zuschusses zur Schaffung von zusätzlichen U3-Betreuungsplätzen in der Großtagespflegestelle Juffernstiege in Telgte</b>	<b>066/2021</b>
----	--	-----------------

**Frau Grap** verliest den Beschlussvorschlag, da seitens der Mitglieder keine Nachfragen zu dem Tagesordnungspunkt bestehen.

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien beschließt die Zahlung eines einmaligen Zuschusses von bis zu 30.000 € für die Um- und Ausbaumaßnahmen zur Schaffung von zusätzlichen U3-Betreuungsplätzen im Gebäude Juffernstiege 2 in Telgte.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen  
Ja 15

10.	<b>Änderung der Satzung für das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien des Kreises Warendorf</b>	<b>182/2020</b>
-----	--	-----------------

**Frau Darpe** erläutert, dass die Satzung aufgrund verschiedener Gesetzesänderungen angepasst werden müsse. Zuletzt wurde die Satzung im Jahr 2012 geändert.

**Frau Klausmeier** weist darauf hin, dass im Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien zunächst eine Beschlussempfehlung erfolge. Die Satzung werde im Weiteren im Kreisausschuss beraten und letztlich dem Kreistag zur Beschlussfassung vorgelegt.

**Frau Grap** bittet um Abstimmung, wer der Beschlussempfehlung folgt.

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Kreistag beschließt die Satzung für das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien des Kreises Warendorf.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen  
Ja 15

11.	<b>Jahresbericht 2020 des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien</b>	<b>068/2021</b>
-----	--	-----------------

**Frau Frölich** stellt den Jahresbericht 2020 des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien (AKJF) vor und erläutert, dass dieser bereits seit vielen Jahren erstellt werde. Der Bericht gebe Auskunft über Arbeitsschwerpunkte des Amtes und enthalte einen umfangreichen Statistikteil.

Die Corona-Pandemie habe im vergangenen Jahr die Arbeit des AKJF stark beeinflusst. Die Pandemie habe viele Familien vor große Herausforderungen gestellt, sodass sich in den vergangenen Monaten ein besonders hoher Hilfebedarf bei den Familien mit ihren Kindern abgezeichnet habe. Durch aktives Zugehen auf die Familien konnten die Kolleginnen und Kollegen des AKJF kreative Lösungen mit den Trägern erarbeiten.

Insbesondere für die Maßnahmen der offenen Kinder- und Jugendarbeit habe ein enger Austausch mit dem Gesundheitsamt hinsichtlich der Einhaltung der Hygienevorschriften stattgefunden. Ziel sei es, die jeweiligen Angebote unter Berücksichtigung der aktuellen Coronaschutzverordnung für junge Menschen erreichbar und offen zu halten.

Zudem wurden vermehrt soziale Medien genutzt, um viele Familien zu erreichen. **Frau Frölich** berichtet, dass die Online-Angebote weiterhin gut angenommen werden. Auch im Bereich der ehrenamtlichen Vormünder sowie der Pflegepersonen konnten Schulungen teilweise online angeboten werden.

12.	<b>Sachstandsbericht zur aktuellen Situation im Allgemeinen Sozialen Dienst</b>	<b>186/2020</b>
-----	---	-----------------

**Frau Frölich** berichtet über den aktuellen Sachstand im Allgemeinen Sozialen Dienst. Trotz der Corona-Pandemie sei es den Mitarbeitenden des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien (AKJF) gelungen, den Kontakt zu vielen Familien und Jugendlichen zu halten.

Hinsichtlich des Kinderschutzes seien im AKJF 2020 mehr Meldungen zur Überprüfung von Kindeswohlgefährdung eingegangen als im Vorjahr. Trotz der Schließungen haben sich die Meldungen aus den Schulen und Kitas verdoppelt. Darüber hinaus seien vermehrt Meldungen aus dem privaten Bereich (Nachbarn, Bekanntenkreis) eingegangen. Von den 256 Meldungen im Jahr 2020 konnte in 41 Fällen eine tatsächliche Kindeswohlgefährdung festgestellt werden. Im Jahr 2019 sei bei 171 Meldungen in 74 Fällen eine tatsächliche Kindeswohlgefährdung festgestellt worden. Die Zunahme der Meldungen verdeutliche, dass die Bevölkerung für das Thema Kindeswohl sensibilisiert sei. Trotz der geringeren Fallzahlen an tatsächlichen Kindeswohlgefährdungen im Jahr 2020 betont **Frau Frölich**, dass die Corona-Pandemie in vielerlei Hinsicht zu Belastungen in den Familien führe. Durch die große Einsatzbereitschaft und Flexibilität der freien Träger der Jugendhilfe konnte vielen Familien eine zielführende und dem Kindeswohl entsprechende Unterstützung angeboten werden. Es sei weiterhin wichtig, dass den Familien präventive und niederschwellige Hilfen angeboten werden.

Mit einem Dank an die Anwesenden schließt **Frau Grap** um 16:41 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien.

Valeska Grap  
Vorsitzende

Brigitte Klausmeier  
Schriftführerin